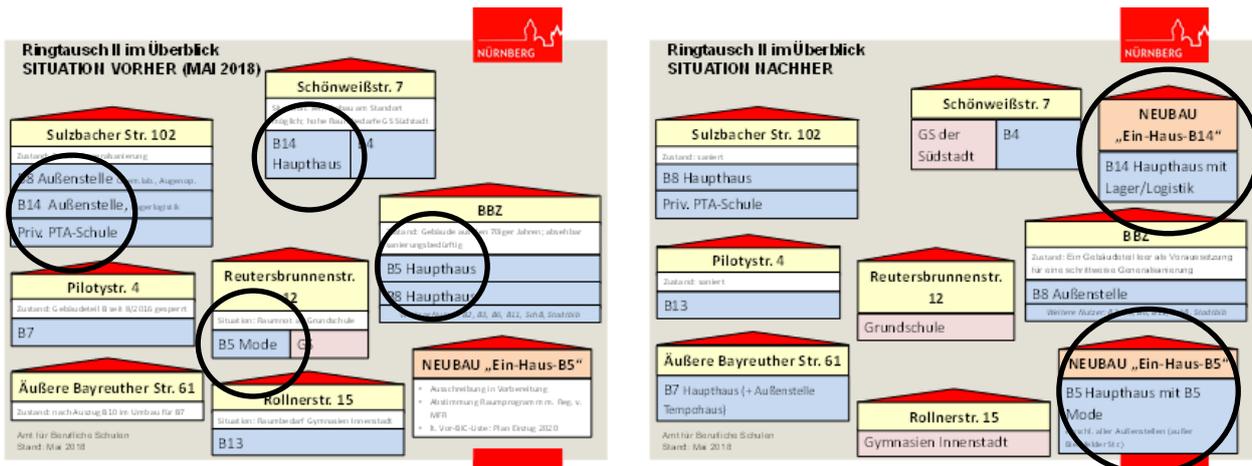


Schulraumplanung an den beruflichen Schulen: Ringtausch B5 und B14: Raumprogramme beider Schulen

hier: Sachverhalt

Ausschnitte aus dem Ringtausch II: Meilensteine B5 und B14

Im Schulausschuss am 20. Juli 2018 berichtete die Schulverwaltung über den aktuellen Stand zum Ringtausch an beruflichen Schulen sowie über weitere bauliche Planungen (vgl. Abbildungen 1 und 2).



Abbildungen 1 und 2

Wesentliche Ziele einer Verlagerung der Schulstandorte der B14 und der B5 sind:

- Hoher Schulraumbedarf an den allgemeinbildenden Schulen im Grundschulbereich in der Südstadt sowie am Schulstandort Reutersbrunnenstraße
- Verbesserung der Organisationsstrukturen der beruflichen Schulen B5 und B14 („Einhaus-Lösungen“)
- Kompetenzzentrenbildung mit Anpassung der Schulgebäude der beruflichen Schulen an moderne Standards für die duale Ausbildung

1. Markterkundung

Für die beiden Direktorate B5 und B14 ist eine „Einhauslösung“ an einem gemeinsamen Schulstandort geplant. Das neue Schulgebäude soll im Stadtgebiet Nürnberg liegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln (fußläufige Anbindung an den öffentlichen, schienengebundenen Personenahverkehr) gut erreichbar sein. Die beruflichen Schulen sind dabei nicht an einen innerstädtischen Sprengel oder Schulbezirk gebunden.

Nach einem Abstimmungsgespräch im Juni 2019 unter Beteiligung von Vertretern/-innen des Hochbauamtes, der Stadtkämmerei, des Geschäftsbereichs Schule unter der Leitung der Abteilung Zentrale Steuerung Gebäudemanagement (Ref. I/II) wurde ein privates Unternehmen damit beauftragt, eine Markterkundung vorzubereiten und durchzuführen (vgl. Anlage).

Die Markterkundung hatte zum Ziel, für beide Schulen ein neues Schulgebäude an einem Standort zu finden. Dazu sollten im Vorauf zu Initiierung eines europaweiten Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb Informationen eingeholt werden, ob in der Stadt Nürnberg geeignete

Grundstücke/Gebäude zur Verfügung stehen, die für die Nutzung als Schulstandort in Betracht kommen. Als notwendige Leistungsbestandteile wurden Planung, Bau und Finanzierung inklusive Bereitstellung des Grundstücks genannt. Mögliche Realisierungsformen sind dabei Miete und Kauf eines Neubaus bzw. einer Bestandsimmobilie mit Umbau- oder Erweiterungsbau.

Die Markterkundung endete am 15. Oktober 2019 und war erfolgreich. Mehrere Unternehmen zeigten Interesse.

2. Raumprogramme der B5 und der B14

Parallel dazu erarbeiteten beide Schulen Raumprogramme, die bereits mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt sind. Diese Raumprogramme sind als Anlagen beigefügt.

Aus den beiden Raumprogrammen geht hervor, für welche Räume eine staatliche Bezuschussung grundsätzlich von der Regierung von Mittelfranken in Aussicht gestellt wurde und welche zusätzlichen Räume ohne staatliche Zuschüsse von den beiden Schulen, von der HVE sowie von der Abteilung „IT-Infrastruktur an Schulen“ benötigt werden.

Durch den gemeinsamen Schulstandort können räumliche Synergien in folgenden Bereichen realisiert werden:

- Zweifach-Sporthalle sowie Außenanlagen für den Sportunterricht
- Eingangsbereiche, Flure, Mensa
- Parkmöglichkeiten

Die Schulen lieferten Raum(typen)bücher ans Hochbauamt jeweils in einer ersten Version ab. Diese werden aktuell vom Hochbauamt geprüft.

Ebenso sind bereits Funktionszusammenhänge für beide Schulen erarbeitet als weitere Basis für das europaweite Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, welches im Frühjahr 2020 vorgesehen ist.

Fazit

Um die Ausschreibung des Schulhausneubaus für die B5 und die B14 von Seiten der Schulverwaltung in Abstimmung mit den Querschnittsreferaten Ref. I/II sowie Ref. VI unterstützen und weiterverfolgen zu können, bittet die Verwaltung um Zustimmung zu den vorgelegten Raumprogrammen für die B5 und die B14.

Anlagen
Raumprogramme der B5 und der B14
Markterkundung